Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 17 (1901)

Heft: 45

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verschiedenes.

Schweizer. Lehrlingspatronat. Es ist seiner Zeit berichtet worden, daß der Vorstand des Lehrlingspatronates Schaffhausen (Sekretär: Herr Spleiß, Dekorationsmaler, Präsident: Herr Professor Jetzler) an die Schwesterinstitute in der Schweiz die Anfrage richtete, ob nicht Geneigtheit vorhanden wäre, zur Behandlung einzelner wichtigen Fragen, das Lehrlingspatronat betreffend, gemeinsame Sitzungen anzubahnen. Gestützt auf dieses Cirkular erklärten folgende Institute ihre Zustimmung zu der erwähnten Anregung: 1. Bündner. Hilfsverein für arme Knaben, Chur. 2. Lehrlingskommission des Kantons Freiburg. 3. Département du Commerce et de l'Industrie du Canton de Vaud. (Apprentissage.) 4. Lehrlings-Plazierungsbureau Olten (Gewerbeverein). 5. Lehrlingspatronat Langnau. 6. Lehrlingspatronat Zürich 7. Kantonal-thurgauisches Lehrlingspatronat. 8. Kantonal-schaffhauserisches Lehrlingspatronat. Die Kommission zur Unterstützung von Gewerbelehrlingen in Basel und in Herisau haben betreffend Beschickung der Versammlung noch nicht definitiv beschlossen. Von dem Lehrlingspatronat Bern und demjenigen in Speicher steht die Antwort noch aus.

In einem zweiten Cirkular vom 30. Januar teilt der Vorstand Schaffhausen die Ergebnisse seiner Bemühungen mit und führt weiter aus: Die überwiegende Mehrheit der schweizerischen Lehrlingspatronate hat sich also für Abhaltung einer alljährlichen Versammlung ausgesprochen. In Anbetracht, daß vier Institute sich noch über Beschickung zu entscheiden haben, und in Anbetracht einer bezüglichen Anregung, die Versammlung auf Ende Februar oder anfangs März zu verschieben, da die meisten Institute zur Zeit mit den Jahresabschlüssen und mit den Jahresberichten beschäftigt sind, haben wir die Versammlung gerne auf einen späteren Zeitpunkt verlegt. Gegen den vorgeschlagenen Ort der Versammlung sind keine Einwendungen gemacht worden, dagegen ist aus verschiedenen Gründen als Versammlungstag der Samstag vorgeschlagen worden. — Die Versammlung wurde darum definitiv angesetzt auf Samstag den 1. März 1902 in Zürich. — Lehrlingspatronate oder andere ähnliche Institute, die bis jetzt noch nicht begrüßt wurden, sind selbstverständlich ebenfalls eingeladen. Anmeldungen nimmt entgegen Hr. Professor Jetzler, Schaffhausen.

Der Gewerbeverein Schaffhausen beabsichtigt, zur Förderung der praktischen Berufsbildung wieder einen Fachkurs für Schlosser zu veranstalten. Derselbe wird gratis erteilt und dauert 14 Tage.

Ein Malerfachkurs ist bereits im Gang, mit 32 Teilnehmern. J.-K.

Bauwesen in Zürich. Schon wieder zeigt sich die Notwendigkeit einer Erweiterung der Maschinenstation des Elektrizitätswerkes der Stadt Zürich; der Stadtrat sucht beim Großen Stadtrat um Gewährung eines Kredites von 200,000 Fr. nach behufs Aufstellung einer Dampfturbinen-Dynamo von 1360 PS. Die für dieses Geschäft bestellte Kommission beantragt Zustimmung zur stadträtlichen Vorlage.

— Die Kommission betr. Bebauung des Oetenbach-Areals stellt dem Großen Stadtrat u. a. den Antrag, es sei vom genannten Areal ein Stück auszuscheiden, dessen Größe genügt, um auf demselben ein event. alle Verwaltungsabteilungen umfassendes Stadthaus zu erstellen. Der Stadtrat wird eingeladen, unter Berücksichtigung dieses Beschlusses eine Quartiereinteilung für das ganze Areal mit Einschluß des Waisenhaus-, Schipfe-, und Werdmühleareals ausarbeiten zu lassen. Der nach Ausscheidung des Platzes für ein Stadthaus übrig bleibende Teil des Areals soll verkauft werden.

Wie man hört, sollen die Baupläne des Hrn. Prof. Gull für das Stadthaus bereits bis in die Details erwogen und ausgeführt sein. Als Muster soll der imposante Neubau des Berner Parlamentsgebäudes mit seiner großartigen Kuppel gedient haben. Von diesem projektierten mächtigen Gebäudekomplex aus soll dann eine Zürichs würdige neue Straßenverbindung von der Bahnhofstraße zum Limmatquai hinüberführen, und zwar soll es zum Teil eine Tunnelstraße werden, die den hochliegenden Erdwall beim Waisenhause da durchbohren wird, wo sich jetzt noch die lange Holztreppe am Ende des oberen Mühlesteges befindet. Dieser wird sodann in großem Maßstabe in Form einer massiven Brücke verbreitert und verlängert werden.

— Kirchenbau Neumünster. Dem Antrag der Kirchenpflege auf Krediterteilung von 1 Mill. Franken wurde mit 391 gegen 1 Stimme die Genehmigung erteilt. Der Kirchenbau soll womöglich in Angriff genommen werden und nach aller Berechnung bis Ende Juli 1904 fertig erstellt sein. Die Bauschuld soll in 30 Jahren zurückgezahlt werden.

— Bahnumbau. Durch Uebergang der Nordostbahn in den Besitz des Bundes ist auch die vielbesprochene Angelegenheit des Umbaues der linksufrigen Zürichseebahn vom Hauptbahnhof bis Zürich-Enge in ein neues Stadium getreten.

Das Eisenbahnkomitee in Enge hat vor kurzem dem Regierungsrat eine neue Eingabe unterbreitet, in welcher das vom Zürcher Ingenieur- und Architektenverein ausgearbeitete Tiefbahnprojekt zur Ausführung empfohlen wird. Damit bringt das Komitee allerdings im wesentlichen nichts neues; die Eingabe hat aber deshalb ein erhöhtes Interesse, weil derselben ein vorzügliches Gutachten von Ingenieur Mast, ehemaligem Direktor der Centralbahn beigegeben ist, das sich aus zwingenden Erwägungen für das Tiefbahnprojekt ausspricht.

Kirchenbau Richtersweil. Nach vieljährigen eingehenden Studien gelangt die Kirchenbaukommission Richtersweil nächstens mit dem ausgearbeiteten Projekt einer neuen Kirche vor die Gemeinde. Die für den Bau notwendigen Erdarbeiten werden nun auf dem bereits ausgewählten und angekauften Platze unverzüglich ausgeführt werden. Das neue Gotteshaus wird sich wenig oberhalb der alten Kirche zwischen Friedhof und Asyl erheben. In der einfachen Form der Frühgothik nach dem Plane des Architekt Kehrer ausgeführt, soll dasselbe einen Centralbau mit etwas verlängertem Mittelschiff darstellen. Bei 36 m Längen- auf 27 m Breitenausdehnung (über die Querschiffe gemessen) kann das mit 4 Emporen versehene Gebäude für 1100 Sitzplätze Raum bieten. Unter der Sänger-, resp. Orgelempore wird im Chor überdies ein auf 90 Konfirmanden berechnetes Unterrichtszimmer angebracht werden. Mit seinem 65 m hohen, in einen schlanken, achtseitigen Helm auslaufenden Turme wird der stattliche Bau nicht nur dem Dorfe, sondern dem ganzen Seegelände zur Zierde gereichen.

Die Kosten belaufen sich nach dem Voranschlage für den eigentlichen Bau mit Einschluß von Centralheizungs-, Beleuchtungs- und Wasseranlage auf 322,000 Franken, wozu für Terrassierung und Bauleitung noch 58,000 Franken und eventuell für die Orgel 20,000 Fr. einzustellen sind. Mit Einrechnung des für 35,000 Fr. bereits angekauften Platzes kommt also das ganze Werk auf 435,000 Fr. zu stehen, zu welchem Zwecke der bisherige Steueransatz, da schon seit 2 Jahren eine Steuer für den Ankauf eines Platzes erhoben wurde, nur um

50 Rappen per Faktor erhöht werden soll, indem für die vollständige Amortisation ca. 30 Jahre in Aussicht genommen sind.

Holzstein. (Korresp.) Der Holzstein, ein Baumaterial der Zukunft, ist ein Fabrikat aus Sägmehl, in Wohnungen für Zwischenwände und Stallungen als Isolierwände ein ausgezeichnetes Material. Er ist sehr leicht und trocken, schlechter Schall- und Wärmeleiter, besitzt bedeutende Festigkeit, die Verputzmörtel haften leicht. Im Ansehen ist er sauber, in Normalgröße 12×25×6. Für Schreineranschläge praktisch, er ist gut nageln und die Nägel haften gut, das Dübeln bleibt aus.

Solche Steine werden angefertigt im Cementgeschäft Weilenmann in Henggart (Kt. Zürich) und stehen zehnjährige Arbeiten in diesem Material ausgeführt zum Einsehen bereit.

Bessere Aussichten im Baugewerbe. Die großen Baugeschäfte in Reinach und Menziken scheinen wieder vollauf beschäftigt zu sein. An der letzten Holzsteigerung in Münster haben die Firmen die Vorräte fast gänzlich aufgekauft. Die Bauholzpreise scheinen denn auch wieder anzuziehen. Für Bauhölzer wurden 60 Cts. und für Saghölzer 75 Cts. per Kubikfuß bezahlt, 10 Prozent Abzug für Rinde gerechnet.

Die Gemeinde Erlenbach bewilligte für Erstellung einer öffentlichen Badanstalt einen Kredit von 8000 Fr. Der getroffene Landankauf zu einem geeigneten Zugang wurde gleichfalls gutgeheißen.

Bad Lenk erstellt wieder einen Neubau, da es den Anfragen nicht genügen kann und Großrat Wältis neues, großes Hotel ist bald fertig.

Bauliches aus Sisseln. Das Schulhaus soll einer gründlichen Renovation unterzogen werden; die Parterrelokalitäten, nämlich das dermalige Spritzen- und Holzlokal werden in einen entsprechenden Gemeindesaal umgebaut und in das Schulzimmer wird eine neue Bestuhlung angeschafft unter Konkurrenzeröffnung über sämtliche Arbeiten.

Die katholische Kirchgemeinde Steinebrunn hat den Bau einer neuen Kirche beschlossen.

Schulhausbau Bümpliz. Die Schulgemeinde Bümpliz hat den Bau eines großen und schönen Schulhauses beschlossen. Das Gebäude kommt auf den sog. „Stöckeracker" zu stehen. Trotz dieses neuen Schulhauses mit fünf Klassenzimmern wird das alte infolge des Bevölkerungszuwachses gleichwohl angefüllt bleiben.

Schlachthausbau Schwyz. Die Gemeinde rechnet darauf, in Seewen, wo die Transportkosten der Baumaterialien geringe sind, für 130,000 Fr. ein praktisches, solides und mit den von der Neuzeit geforderten maschinellen Einrichtungen ausgerüstetes Schlachthaus erstellen zu können.

Die Gemeinde Bümpliz scheint seit der Eröffnung der Direkten in das Stadium eines erfreulichen Aufschwunges getreten zu sein. So haben schon mehrere Landerwerbungen in nächster Nähe der Bahnstation Bümpliz-Bethlehem stattgefunden und auch Gipser- und Malermeister Gfeller in Bern hat daselbst ein großes Stück Terrain angekauft, auf welches ein hübsches Restaurant zu stehen kommt. Die nötigen Vorbereitungen sind bereits getroffen, so daß bald mit dem Bau begonnen werden kann.

Bauwesen in Lausanne. Der Stadtrat von Lausanne verhandelte über das Projekt der Ausfüllung des Flonthals bis auf die Höhe des Bahnkörpers der J. S. B. Diese Auffüllung würde zwei Millionen Kubikmeter Erdmasse erfordern, zwei Millionen Franken kosten und ein Terrain von 133,000 m² liefern. Die Abstimmung darüber, ob diese Maßnahme grundsätzlich beschlossen werden solle, wurde auf die nächste Sitzung verschoben.

Die Konkursmasse des Baumeisters Friedr. Schneider in Dießbach bei Büren dürfte in nächster Zeit bereinigt sein. Es hatten sich ordentlich über hundert Gläubiger gemeldet mit einer Forderungssumme von ca. 620,000 Franken. Ungefähr ein Fünftel dieser Summe waren Bürgschaftsschulden, das andere alles laufende Schulden. Die zahlreichen Gläubiger werden sich mit ca. 5 Proz., sage fünf Prozent ihrer Forderungen begnügen müssen, mehr wird nicht erhofft. Dieser Konkurs hat sich trotz seiner Größe in aller ländlichen Stille abgewickelt. Schneider hat leichtsinnig eine Menge Bürgschaften eingegangen, sodann hat er lange Zeit trotz seinem umfangreichen betriebenen Geschäft nicht oder in primitivster Weise Buch geführt. Schließlich, als ihm die Verhältnisse über den Kopf gewachsen waren und er nicht mehr Auskunft wußte, wollte er zur Buchhaltung greifen, was ihn jedoch vor dem Ruin nicht mehr zu retten vermochte.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen.**

1062. Wer hätte eine Hobel-Abrichtmaschine mit ca. 500 mm Tischbreite billig abzugeben? Gefl. Offerten sind zu richten an S. Hofer, Schreiner, z. „Wilhelm Tell", Platanenstraße, Winterthur.

1063. Welche schweizerische Motorenfabrik liefert Motorwagen zum Befördern von drei Eisenbahnwaggons mit je 12,000 Kg. Ladung auf einer tausend Meter langen Normalspurlinie mit Maximalsteigung von 2,7 Procent? Wie viel Pferdekräfte und welches Gewicht muß der Motorwagen haben, um diese Arbeit zu bewältigen?

1064. Wäre jemand Verkäufer einer gebrauchten, jedoch in gutem Zustande befindlichen Akkumulatoren-Batterie von 120 Zellen für eine Ladespannung von 220 Volt und einer Kapazität von 120 Ampère-Stunden?

1065. Welche Altmetall- oder Eisenhandlung hat brauchbares Eisenblech in ganz dünnen Nummern abzugeben, event. auch in verschiedenen Dicken verwendbar? Dasselbe wird zur Eindeckung eines Schuppens gebraucht, darf also älteres Material sein.

1066. Wer hätte zwei Riemenrollen mit 95 mm Bohrung, 600 Durchmesser und 150 Breite vorrätig, eventuell das Modell? Offerten mit Preisangabe an A. Kühne, Lichtensteig.

1067. Welcher schweiz. Holzwarenfabrikant liefert Gewürzkästli für Küchengebrauch?

1068. Wer von den geehrten Lesern würde gefl. Auskunft aus Erfahrung geben, wie sich der sog. Exhaustor (Spänesammler) in Holzbearbeitungsfabriken bewährt und ob er im Winter nicht vielleicht Kälte erzeugt?

1069. Wäre es möglich, eine Lufttrockenanlage, um einen Ventilator zu ersparen, die Ausmündung in das hohe Kamin zu leiten, da doch dasselbe kolossalen Zug hat? Würde eine derartige Einmündung vielleicht Nachteile auf die Feuerung haben? Für freundliche Auskunft besten Dank.

824. Wer liefert fertige Holzsohlen aus Nußbaum-, Erlen-, Birken- und Weidenholz? Gefl. Offerten mit Preisangabe an Blas. Ramel Söhne, Gretzenbach (Solothurn).

1070. Wer hätte eine gut erhaltene kleine Räderfräsmaschine billig abzugeben?

1071. Ein Bessemer Stahlwellenstück von 70 bis 80 mm Dicke, 800 bis 1000 mm lang, und ein gewöhnliches Eisenwellenstück, 80 bis 90 mm dick und 900 bis 1200 mm lang, wird von Fr. Zwicky-Honegger in Wald (Zürich) zu kaufen gesucht.

1072 a. Wer liefert 100 m² buchene Bodenriemen 1. Qualität, 27 mm? **b.** Wer liefert 20 m² tannene Bodenriemen 1. Qualität, 27 mm? Gegen Kassa. Unbedingt trockene Ware wird verlangt. Offerten mit Preisangabe an B. S. poste restante Dietikon b. Zürich.

1073. Welche schweiz. Firmen liefern Fett- und Seifenkübel, gedreht oder geschliffen, in diversen Größen?

1074. Wer liefert gasfreie Glättekohlen zum Wiederverkauf? Offerten sind durch die Expedition erwünscht.

1075. Wo wäre eine ältere, aber in gutem Zustande befindliche Rundmaschine und Sickenmaschine zu kaufen oder wer liefert solche billigst neu?

1076. Gibt es in der Schweiz ein Geschäft, welches kleine Werkzeugfeilen aus Komposition herstellt, ähnlich wie Schmirgelscheiben, Schmirgelwetzer 2c.?